



„gefallen sey, — und dieses Verderben nach göttlichen Willen wieder müste gebessert werden: so würde doch nichts anders daraus folgen, als daß Gott nach seiner Weisheit die Natur wieder in ihre vorige Kraft und Vollkommenheit setzen würde: so wäre mit einmal dem Menschen und allen seinen Nachkommen geholfen: es wäre doch nur ein einziges Wunder, — und nicht nöthig, daß Gottes Sohn von Himmel käme. — Saget nicht, daß es der Heiligkeit Gottes zuwider seyn würde, dem Menschen die willkürlich verdorbenen Seelenkräfte natürlich wieder zu geben. Denn wenn es Adam und Eva gleich nicht verdient hätten, was können wir davor? Man gestehet ja doch, daß Gott die verdorbene Natur der Menschen will wieder vollkommen haben; warum denn nicht durch den kürzesten Weg, auf eine natürliche Weise? —

§§. (S. 292. fgg.)

„Noch ungereimter ist es, (nach unsers Schriftstellers Einsichten) wenn man setzete, daß die Offenbarung nur etlichen Personen bey jedem Volke, zu allen Zeiten, oder zu gewissen Zeiten, widersäre, damit es die andern Menschen von ihnen hören und glauben sollten. Darinn ist hier die Ungereimtheit noch größer, daß die Wunder den Zweck nicht einmal erhielten. — Wenn nur einige im Volke eine Offenbarung von Gott bekommen, und sie bezeugen andern Menschen, was ihnen offenbaret ist: so bekommen die andern Menschen diese Nachricht von Menschen. Es ist also nicht mehr eine göttliche
„Offen: